

gehört hat, wird durch *perjegem* ausgedrückt) S. 25 a, S. 73 b. Sehr häufig mit *jom* verbunden: *t i flats è t i duats, ke* S. 32 b. In *fuale, ke te* S. 79 b ist *ke te* wohl ‚damit‘. — 2) *fol na*, ‚sprich uns ein Wort (schweige nicht ganz still)‘ Lied 3; auch *fol me me gole*, ‚sprich mir ein einziges Wort‘; *me nuke foli*, ‚er sprach kein Wort mehr‘ S. 50 a; *mos me fole*, ‚sprich nicht zu mir‘ L. — 3) ‚rufe her‘, ‚lasse rufen‘. *dergoi è i foli djalit* S. 60 b; *vate ne hukimèt è u foli priftit edé te šokes*, ‚er ging zum Gericht und lud den Priester und seine Frau vor‘. — 4) *ndjeu telalin, ke foli* S. 60 a. — 5) *i flisne vājzese Maro Perhitura* S. 82 a. *i flisne duñaja Arkudo-Jano*, ‚die Leute nannten ihn Bärin-Hans‘. In beiden Fällen ist von einem Spitznamen die Rede. — 6) *fole* (für *fuale* aus metrischen Gründen) *me kajmekamne*, ‚ἐμάλλωσαν‘, ‚sie stritten sich mit dem Kajmekam‘ Lied; *foli rende me mušīre*, ‚er stritt sich heftig mit dem Mušir (βαλῆς)‘ Lied.

*fle* 2. Pl. *flini* Conj. 3. Sg. *flere* Imperativ *fli* Impf. 3. Sg. *flij* Aor. *fjeta* 3. Pl. *fjene*. L hat 2. Pl. *fliri* Imperativ *flij* Aor. *fleta* (oder *fjeta*).

*florimte*, von Gold‘ S. 83 b.

*flūturs* Plur. *flutura*, ‚Flügel (einer Ameise)‘. Auch ‚Broschen, Metallschmuck der Frauen‘; *dufekne me flutura* Lied.

*fore* 1) ‚Fahrt, impetus‘ *hiri mbernda me fore te made* S. 69 b. — 2) ‚physische Kraft‘ *ake fore kiš djali sa e gremisi mbe de derin*, ‚der Junge hatte so grosse Kraft, dass er das Wildschwein zum Boden warf‘. — 8) ‚magische Stärke, Kraft‘ L 6; *ti, ke je kake forte, defto me, se ku e ke foren*, ‚Du, der Du so stark bist, erzähle mir, worin Deine Kraft steckt,

worauf Deine Kraft beruht‘. — 4) *u-ðie for e davave*, ‚die Kraft der Rechtsentscheidungen ist gebrochen‘ Lied.

*frij* Aor. *frita* Lied 6. Wird mit dem Dativ construiert: *friti te vetait edé e beri gelpere*, ‚sie hauchte den Bruder an und verwandelte ihn in eine Nadel‘; *u-kiš-frire* S. 72 b, *εἶχε φουσκώσει και εἶχε γένει σὰν ἀσπί‘*; *tsa nga te lódurite edé tsa nga inati u-fri ke s mund te mir dot frime me*, ‚theils aus Ermüdung und theils aus Zorn verlor der Hengst den Athem (ἐφούσκωσε) und konnte nicht mehr Athem holen‘; *me te friture véteme i humb*, ‚mit einem Hauch vernichtet er sie‘.

*frike*: *nga frika* S. 54 b; *nga frik e kókošit*, ‚aus Furcht vor dem Hahn‘ S. 80 b; *nga frik e buřit* S. 84 b; *i hengri frik e tij* L 18; *nga frik e džineret* S. 83 a; *me te mire edé me frike*, ‚im Guten und mit Drohungen‘; *na ketét frikene nde ašt* L 18. Vgl. noch die Marseillaise, wo auch ein Verbum *mos u-frikni* vorkommt.

*e frikesúatšime* S. 55 a, ‚schrecklich‘.

*frime*; *mař f.* S. 35 a; auch wie *te friture* oben; *nga for e frimese*, ‚infolge der Kraft des Hauches‘.

*fše* Aor. *fšehu* Passiv *fšehem u-fše*. In L *pše* Passiv *pšihem*, vgl. jedoch L 18. Davon *fšéhura* S. 36 b; *fš. nga e šokja*, ‚ohne dass seine Frau es sah‘; auch mit dem Genitiv: *fš. Daxriut*.

*fšij* Aor. *fšita* Part. *fšire* und *fšiture*, ‚kehre‘; *nena te fšin ğakne*, ‚die Mutter wischt Dein Blut ab‘ Lied.

*fukarà*, ‚arm‘; wird wie ein Substantiv behandelt. *ne fukarà* S. 29 a; *fukaraja* S. 69 b, ‚der Ärmste‘; *ne djale fukarà*. In den Liedern bedeutet *fukaraja* 1) ‚die Armen‘, 2) ‚Armuth‘.

*fulták* Pl. *fulteke* S. 42 a, ‚Schwiele‘.